

Glaube im Alltag

Danke

Wäre das Wort ‚Danke‘ das einzige Gebet, das du je sprichst, es würde genügen“ – ein kluges Wort des spätmittelalterlichen Theologen Meister Eckart. Mit Dank hat auch der Song der Band Wise Guys „Am Ende des Tages“ zu tun.

„Am Ende des Tages, wenn die Nacht beginnt,/denkst du an die Menschen, die dir wichtig sind,/ lehnst dich zurück, machst die Augen zu .../ wen siehst du?/ Am Ende des Tages kommst du endlich zur Ruhe/ und siehst in deinem Herzen eine kleine Schatztruhe mit Namen von den Leuten,/ die dir wirklich was bedeuten.../manche, die dich schätzen,/ die dich niemals verletzen, /Menschen, die dich nehmen, wie du bist,/ und die du vermisst, wenn sie nicht in deiner Nähe sind./ Freunde, die dich tragen,/ in allen Lebenslagen,/auch an schlechten Tagen, ohne irgendwelche Fragen,/ und sind sie mal nicht da,/sind sie dir trotzdem nah.“

Vielleicht tun Sie sich schwer mit dem Beten oder haben kaum Bezug dazu. Das Wort von Meister Eckart und der Song der Wise Guys helfen da möglicherweise weiter: Erinnern Sie sich am Ende des Tages an die Menschen, denen Sie begegnet sind und an die guten Erfahrungen, die Sie tagsüber gemacht haben. Dabei finden Sie garantiert immer einen Grund zum Danken – und schon beten Sie.

Zum 1. September beende ich meinen Dienst als Pastoralreferent im Bistum Trier und im Dekanat Wittlich und gehe in Rente. Von Rückmeldungen weiß ich, dass die Beiträge „Glaube im Alltag“ durchaus gerne gelesen werden. Ich danke allen Leserinnen und Lesern für ihr Interesse und wünsche Ihnen Gottes Segen.

Gregor Lauterbach, Dekanatsreferent im Dekanat Wittlich